

Medienmitteilung

24. April 2015

Tiefe Strompreise drücken auf das Ergebnis

Visp - Die EnAlpin hielt am 24. April 2015 im Rathaussaal in Visp in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft die ordentliche Generalversammlung ab. Das Geschäftsjahr 2014 der EnAlpin Gruppe schliesst mit einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 29.6 Millionen Franken oder rund 6 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr ab. Dieser Rückgang widerspiegelt hauptsächlich die nochmals gesunkenen Stromverkaufspreise. Die europäischen Strommärkte werden als Folge der massiven Subventionierung von Wind- und Sonnenkraftwerken mit Strom überschwemmt. Dies führte dazu, dass die Grosshandelspreise für den Grundlaststrom innert 5 Jahren praktisch halbiert wurden.

Optimistisch in die Zukunft blicken lässt die Tatsache, dass die EnAlpin ihre Stellung als Stromlieferant von Industrie und Gewerbe auf dem freien Markt ausbauen konnte. Zudem werden die Wärmeversorgung und der Dienstleistungsbereich der EnAlpin als Ergänzung zum Stromgeschäft gestärkt.

Präsident Hans Kuntzemüller ergänzt: „Zu den gedrückten Margen zwischen Beschaffung und Verkauf kommt die Herausforderung des starken Schweizer Frankens hinzu. Die Energiepreise für Energieversorger und Industriekunden orientieren sich auch in der Schweiz an dem an der Strombörse in Leipzig in Euro ausgewiesenen Börsenpreis. Dies wird dazu führen, dass bei der Neuverhandlung der Stromlieferverträge mit Preisnachlässen für unsere Kunden zu rechnen sein wird. Das freut wohl die Kunden, stellt aber für die Energieproduzenten eine Herausforderung dar. Gleichzeitig fallen nämlich die Kosten für Abschreibungen und Personal und die Wasserzinsen der in der Schweiz liegenden Kraftwerke unverändert in Schweizer Franken an, so dass die Stärkung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro auch bei der EnAlpin Gruppe einen Ergebnisrückgang verursachen wird.“

Angesichts dieser schon fast turbulenten Rahmenbedingungen ist die EnAlpin trotz allem ordentlich positioniert. Es bedurfte grosser Anstrengungen der Mitarbeitenden, dieses Ergebnis zu erzielen.“

Der CEO und Delegierte des Verwaltungsrates Michel Schwery blickt in die Zukunft: „EnAlpin will auch bei schwierigen Rahmenbedingungen ein verlässlicher Partner bleiben. Wir sind uns der Stellung unseres Unternehmens in der Volkswirtschaft und im Energiebereich des Wallis bewusst. EnAlpin und EVWR bieten 106 Mitarbeitenden qualifizierte Arbeitsplätze. Die öffentlichen Abgaben (Konzessionsabgaben und Steuern) betragen 21.3 Millionen Franken, von denen 20.3 Millionen Franken im Wallis bleiben. Mit 14 Millionen Franken leisten die Investitionen der EnAl-

pin Gruppe einen willkommenen Beitrag an die regionale Volkswirtschaft. Es handelt sich dabei vorab um Investitionen in Wasserkraftwerke, Wärmeversorgung, Photovoltaik und Netzanlagen“.

Im Anschluss an den statutarischen Teil der Generalversammlung referierte Roger Pfammatter, Geschäftsführer des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, zum brandaktuellen Thema „Situation und Perspektiven der Schweizer Wasserkraft“.



Verwaltungsratspräsident und Geschäftsleitung der EnAlpin AG v.l.n.r.:

Beat Abgottspon (Stv. Direktor), Michel Schwery (Direktor, Delegierter), Hans Kuntzemüller (Verwaltungsratspräsident), Urs Hildbrand (Geschäftsleitung) und Alain Bregy (Geschäftsleitung).

Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:
Michel Schwery, Delegierter des Verwaltungsrats
Tel. +41 (0)27 945 75 50
Mobil +41 (0)79 349 63 44
Mail: michel.schwery@enalpin.com